



Nicht weniger als 2.000 Menschen versammelten sich in Lieuron (Ille-et-Vilaine), um das neue Jahr zu feiern. Die Gendarmen, die versuchten, die Veranstaltung zu stoppen, wurden mit Steinen beworfen und ihr Fahrzeug wurde sogar in Brand gesetzt.

Es handelt sich um eine nicht alltägliche Festveranstaltung, die in Lieuron (Ille-et-Vilaine) zu Silvester organisiert wurde. Nicht weniger als 2.000 Menschen versammelten sich am Donnerstag, dem 31. Dezember, in dieser kleinen Stadt in der Bretagne mit knapp 13.000 Einwohnern, um das neue Jahr zu feiern. Laut Europe 1 wurde diese heimliche und illegale Versammlung trotz der von den französischen Behörden eingeführten Ausgangssperren und Regulierungsmaßnahmen organisiert.

Bretagne : Près de 1 000 teufeurs ont réussi à se réunir et à organiser une rave sauvage, jeudi 31 décembre, dans des hangars désaffectés à Lieuron à une quarantaine de kilomètres au sud de Rennes. Très peu de masques et aucune distanciation sociale. Mais une sacrée ambiance pic.twitter.com/0Eeei6IHRp

— vaudais toujours (@TFilastin) January 1, 2021

Im Laufe des Abends versuchte die Gendarmerie einzugreifen, um die Veranstaltung zu beenden. Die Organisatoren und Teilnehmer versuchten ihrerseits, der Polizei zu entkommen. Alle verbarrikadierten sich schließlich in den Hangars. Die Gendarmen wurden mit Steinen beworfen und ihr Fahrzeug wurde in Brand gesetzt.

Toujours autant de cons égoïstes en 2021!

Soutien aux camarades de la @Gendarmerie blessés par des abrutis de premières
.#Lieuron #reveillon2020 #Soutien pic.twitter.com/gmWsTxqCoU

— Tikibzh #team22 (@tikibzh) January 1, 2021

Nach Angaben von Europe 1 wurden drei Gendarmen verletzt. Die Ordnungshüter versuchten, die Ankunft weiterer Teilnehmer zu verhindern, bevor Verstärkungen eintrafen.